



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, JUILLET 2020, VOL. 110

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DROIT DE LA CONSTRUCTION ET DE L'IMMOBILIER

Ausnahmebewilligung bei Überschreitung der Immissionsgrenzwerte

Isabella Maag

Das Bundesgericht hält im zur amtlichen Publikation vorgesehenen Entscheid fest, dass bei Überschreitung der Immissionsgrenzwerte (IGW) nur dann eine Ausnahmebewilligung nach Art. 31 Abs. 2 LSV erteilt werden darf, wenn aus den Akten hervorgeht, dass alle möglichen Anordnungen sowie sämtliche gestalterischen und baulichen Massnahmen geprüft wurden, welche eine Einhaltung der IGW erlauben würden. Weiter entschied das Bundesgericht in Präzisierung von BGE 145 II 189, dass die Lage in einem städtischen und für die Siedlungsentwicklung nach innen vorgesehenen Gebiet allein keine Ausnahmebewilligung im Sinne von Art. 31 Abs. 2 LSV rechtfertigen kann.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [1C_568/2018](#) du 04 décembre 2019, destiné à publication

Publié le 01 juillet 2020

DROIT DE PROTECTION DE L'ENFANT ET DE L'ADULTE

Ringens um angemessenen persönlichen Verkehr

Vom Wert und Unwert des Prozessierens um familiäre Beziehungsgestaltung

Kurt Affolter-Fringeli

Mit dem Argument, die Anliegen des Kindes seien den entscheidenden Behörden und Gerichten bekannt und in deren Anordnungen eingeflossen, kann nicht auf die Anhörung verzichtet werden. Recht haben bedeutet in der familiären Beziehungsgestaltung noch lange nicht immer, auch Gutes zu tun.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_723/2019](#) du 04 mai 2020

Publié le 31 juillet 2020

DROIT DES CONTRATS

Leistungspflicht oder Suspensivbedingung?

Carmen Spichiger / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil [4A_271/2019](#) vom 14. November 2019 entschied das Bundesgericht, dass die Erlangung einer Bewilligung für die zu verkaufende Gesellschaft im Rahmen des dem Urteil zugrunde liegenden Aktienkaufvertrages keine Suspensivbedingung, sondern eine Leistungspflicht des Verkäufers darstelle.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_271/2019](#) du 14 novembre 2019

Publié le 31 juillet 2020

Partielle Steuernachfolge nach Art. 16 Abs. 2 MWSTG

Christoph Zaugg / Markus Vischer

Mit Urteil 2C_923/2018 vom 21. Februar 2020 hielt das Bundesgericht fest, dass der Wegfall des bisherigen Unternehmensträgers als Steuersubjekt keine Voraussetzung für eine Steuernachfolge gemäss Art. 16 Abs. 2 MWSTG sei und dass eine Steuernachfolge gemäss Art. 16 Abs. 2 MWSTG auch dann möglich sein könne, wenn nur ein Teilvermögen, z.B. eine Sparte, übertragen werde. Dieser Entscheid dürfte zu Veränderungen in Kaufverträgen für Asset Deals und der due diligence für solche führen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_923/2018](#) du 21 février 2020, destiné à publication

Publié le 01 juillet 2020

DROIT FISCAL

Grundstückgewinn beim Verkauf von baurechtsbelastetem Boden

Francesco Canonica

Das Bundesgericht hat entschieden, dass der Grundstückgewinn, der beim Verkauf eines baurechtsbelasteten Grundstücks an den Bauberechtigten anfällt, anhand der Verkehrswerte von unbelastetem unbebautem Land zu bestimmen sei. Dieser Entscheid kann aus ökonomischer und aus bewertungsmethodischer Sicht nicht nachvollzogen werden.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_1081/2018](#) du 29 janvier 2020

Publié le 16 juillet 2020

DROIT INTERNATIONAL PRIVÉ ET ARBITRAGE

Bundesgericht hebt Schiedsurteil in ISDS-Fall auf

Unzulässige Einschränkung von «nationality planning» in *Clorox v. Venezuela*

Maria Nicole Cleis

Das Bundesgericht hob mit dem Urteil 4A_306/2019 vom 25. März 2020 erstmals ein im Zusammenhang mit einem Investitionsschutzabkommen ergangenes Schiedsurteil auf. Das unter den UNCITRAL Schiedsregeln amtierende Schiedsgericht hatte seine Zuständigkeit mit der Begründung abgewiesen, dass die Klägerin die Investition nicht selbst aktiv getätigt habe. Das Bundesgericht erachtete dies als unzulässig und wies die Sache zur Neubeurteilung an das Schiedsgericht zurück. Die Autorin stellt das Urteil in den Kontext der Rechtsprechung von Investitionsschiedsgerichten zum Thema des «nationality planning».

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_306/2019](#) du 25 mars 2020, destiné à publication

Publié le 09 juillet 2020

DROITS RÉELS

Parteiwechsel nach Art. 83 Abs. 1 ZPO im Rahmen einer Eigentumsfreiheitsklage

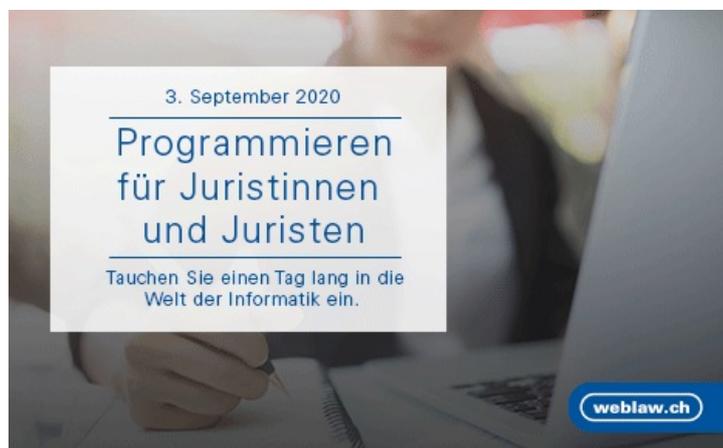
Die Voraussetzung des vollständigen Untergangs der Aktiv- bzw. Passivlegitimation in materiell-rechtlicher Hinsicht

Philipp Eberhard

Im vorliegenden Urteil 5A_353/2019 vom 13. Dezember 2019 hatte das Bundesgericht darüber zu entscheiden, ob ein Parteiwechsel i.S.v. Art. 83 Abs. 1 ZPO auf Seiten der beklagten Partei ohne das Einverständnis der Gegenpartei rechtens war. Das Bundesgericht entschied, dass im Rahmen der Eigentumsfreiheitsklage die Passivlegitimation zum Abwehrenspruch dem Eigentum an der Stockwerkeigentumseinheit folgt. In casu führte die Veräusserung der entsprechenden Stockwerkeigentumseinheit durch die beklagte Partei zu einem Wechsel in der Passivlegitimation beim streitbetroffenen Anspruch. Vor diesem Hintergrund wurde die Beschwerde abgewiesen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_353/2019](#) du 13 décembre 2019

Publié le 14 juillet 2020



LP

Qualifikation der Beschwerde in Zivilsachen als ausserordentliches Rechtsmittel

Dominik Tschudi

In einem Leitentscheid hat das Bundesgericht die Frage der rechtlichen Qualifikation der Beschwerde in Zivilsachen entschieden. Diese ist ein ausserordentliches Rechtsmittel, dem von Gesetzes wegen keine aufschiebende Wirkung zukommt. Zweitinstanzliche Entscheide erwachsen damit in formelle Rechtskraft und sind grundsätzlich vollstreckbar.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [5A_714/2019](#) du 03 juin 2020, destiné à publication
Publié le 15 juillet 2020

PROCÉDURE CIVILE

Kartellrechtlicher Anspruch und Gerichtsstandsvereinbarung Kartellrechtlicher Anspruch auf Abschluss eines Vertrages kann von einer Gerichtsstandsvereinbarung unter dem LugÜ erfasst sein

Dominique Müller / Janine Häsler / Ueli Weber

Die Streitigkeit darüber, ob die Parteien einen gemäss einem «Letter of Intent» beabsichtigten Vertrag abzuschliessen haben oder nicht, fällt unter den in der Absichtserklärung vereinbarten Gerichtsstand. Der Versuch, einen solchen Anspruch auf Vertragsschluss im Kartellrecht zu begründen, vermag daran nichts zu ändern.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_433/2019](#) du 14 avril 2020
Publié le 06 juillet 2020

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées
pour vous dans les Blogs.

DROIT DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE

Verwendung von Kennzeichen im Internet
Maria Iskic

DROIT DE LA SANTÉ

L'exclusion temporaire d'une élève non vaccinée contre la rougeole
Marie-Hélène Peter-Spiess

DROIT DES ASSURANCES SOCIALES

La prétention récursoire de l'assurance sociale en présence d'un responsable privilégié
Arnaud Nussbaumer-Laghzaoui



DROIT DES CONTRATS

Le courtier et le vendeur escroqués : qui est responsable ?
Célian Hirsch

DROIT DES SOCIÉTÉS ET DROIT DES MARCHÉS FINANCIERS

L'avocat peut-il produire un document soumis au secret ?
Fabio Burgener

Banque restante et preuve de détournement de fonds
Laurent Hirsch

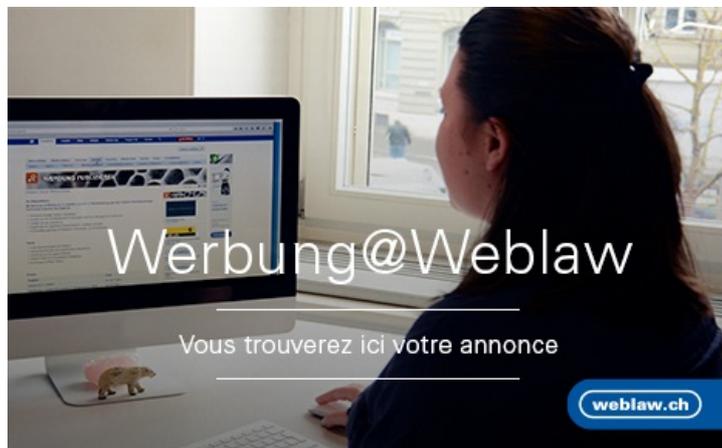
Investisseur mal informé : quel dommage ?
Célian Hirsch

Légalité et conditions de la condamnation aux frais lors du classement d'une procédure
d'enforcement
Thierry Amy

Étendue du devoir d'information permettant de fonder une renonciation au droit à la restitution
Philipp Fischer

Sorgfaltspflichten von Banken und anderen Finanzgesellschaften bei Transaktionsaufträgen via
E-Mail
Martin Rauber

Quel caviardage pour un rapport bancaire ?
Célian Hirsch



DROIT INTERNATIONAL PRIVÉ ET ARBITRAGE

Tribunal's jurisdiction to hear claims for damages over breach of licence agreement upheld (Swiss Supreme Court)

Luka Grosej / Nathalie Voser

LP

Bekanntgabe einer Betreuung trotz erfolglosem Rechtsöffnungsverfahren

Lukas Wiget

PROCÉDURE CIVILE

Vorsorgliche Massnahmen; nicht wieder gutzumachender Nachteil

Roland Bachmann

Zweiter Schriftenwechsel und Aktenschluss im summarischen Verfahren

Lukas Wiget

PROCÉDURE EN DROIT PUBLIC ET DROIT ADMINISTRATIF

L'intervention de communes dans le lancement et la récolte de signatures d'un référendum cantonal

Camilla Jacquemoud

L'accès aux informations relatives à un produit défectueux

Quentin Cuendet

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 8194

Informations et [impressum](#) :

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

